



LIECHTENSTEINER Vaterland

MIT AMTLICHEN PUBLIKATIONEN - TAGBLATTVERBUND - TEL. +423 236 16 16 - www.vaterland.li

Fünf Ironmen in fünf Tagen

Der Eschner Ultra-Triathlet Roger Stalder nimmt zum ersten Mal am «swissultra» in Buchs teil. 13

Auftakt mit Mariinsky Orchestra

Das zweite Vaduz Classic startet heute in zwei Wochen mit einem Konzert der Superlative. 11



Jubiläum

Casinos ziehen positive Bilanz 2

Interpellation

73 Fragen zum Thema Wald und Wild 2

Hitzetipps

Korrekturer Umgang mit Lebensmitteln 3

Scheinehe?

Weitere Zeugen stehen noch aus 3



Weltkatzentag

Über hundert Katzen-Bilder erreichten die «Vaterland»-Redaktion. 7

Sapperlot

«Grossevents eignen sich nicht für Drogenexperimente», schreiben die Sozialen Einrichtungen und Betriebe der Stadt Zürich in einer Mitteilung. Hintergrund: Am Samstag findet die 27. Ausgabe der Streetparade statt. Hunderttausende Raverinnen und Raver werden von den Organisatoren erwartet. Die Sozialen Einrichtungen und Betriebe sind ebenfalls am Grossanlass präsent: Der mobile Treffpunkt «Ein Bus» ist mit Beratung und Präventionsmaterial zum Thema Alkohol dabei. Des Weiteren bietet die Jugendberatung Streetwork Beratungen und Informationen zum Thema Partydrogen an. Sie ermöglicht auch die «Substanzanalyse» vor Ort. Es gelte, auf Risiken zu verzichten. Zumal der Trend zu sehr hoch dosierten Ecstasy-Pillen unverändert anhalte. Trotzdem seien es nicht nur überdosierte Drogeneinnahmen, die die Rettungskräfte auf Trab halten. Übermässiger Alkoholkonsum, Flüssigkeitsmangel und Schnittwunden an den Füßen müssten am häufigsten behandelt werden. *Nathalie Bagnoud*

Job in Liechtenstein finden!

Arbeiten in Liechtenstein
Liechtensteinjobs.li

Kaiser stellt Kosten und Nutzen des LKV in Frage

Interpellation Der Krankenkassenverband setzt sich aus gerade einmal drei Kassen zusammen. Der parteifreie Johannes Kaiser will wissen, ob es ihn wirklich noch braucht.

Stephan Agnolazza-Hoop
sagnolazza@medienhaus.li

Vor 20 Jahren gab es in Liechtenstein noch neun Krankenkassen. Mit der Zeit wurden es immer weniger, heute sind nur noch drei übrig geblieben: Concordia, FKB und Swica. Organisiert sind sie im Liechtensteinischen Krankenkassenverband (LKV). Dieser hat verschiedene Aufgaben, wie die Verhandlungen und Abschlüsse von Tarifverträgen mit ambulanten Leistungserbringern oder die Aufbereitung der Daten für die Behandlungsstatistik. Ausserdem vertritt er natürlich die Interessen der drei Mitglieds-kassen und arbeitet in verschiedenen Kommissionen mit. Finanziert werden die Geschäftsstelle und der Verwal-

tungsrat durch einen jährlichen Beitrag vom Staat sowie durch die Krankenkassen – und damit von den Prämienzahlern. Genau das ruft nun den parteifreien Johannes Kaiser auf den Platz. In einer Interpellation will er unter anderem wissen, wie hoch der finanzielle Aufwand für den LKV insgesamt ist.

Zahlen des LKV sollen an die Öffentlichkeit

Seine Fragen begründet er damit, dass es heute nur noch drei Kassen gibt. «Während sich bei neun Kassen ein Koordinationsbedarf ergibt, dürfte dieser bei drei Kassen erheblich niedriger sein und könnte durch die Kassen selbst erbracht werden.» Und fährt gleich weiter: «Durch die heutige

Struktur mit Geschäftsführung, zugeordnetem Sekretariat, Büro-lokalität und nicht zuletzt einem mehrköpfigen Verwaltungsrat entstehen nicht unbeachtliche Kosten.» Wie hoch die sind, ist nicht bekannt. Der Geschäftsbericht wird nicht publiziert.

Deshalb will Kaiser weiter wissen, welche Entschädigungen an die Verwaltungsräte ausbezahlt werden und wie hoch die Kosten für den Unterhalt der Geschäftsstelle sind. Ausserdem bittet er die Regierung, die Möglichkeit zu beurteilen, ob weitere Kassen in Liechtenstein tätig werden. Mit der letzten Frage wird Kaiser dann ganz konkret: «Wie beurteilt die Regierung die Möglichkeit einer Auflösung des LKV?» So will er wissen, welche der heutigen

Aufgaben des Krankenkassenverbands die Kassen selbst übernehmen könnten und welche man beim Amt für Gesundheit ansiedeln könnte.

Je nach Antworten der Regierung könnte der Krankenkassenverband plötzlich in die Schusslinie geraten. Schliesslich zeigte sich der Landtag zuletzt gerade bei Fragen um steigende Prämien sehr sensibel.

Weitere Fragen rund um Krankenkassen

In seiner Interpellation stellt Johannes Kaiser weitere Fragen rund um das Thema Prämien und Krankenkassen. Dabei geht es auch um die hohen Reserven der Krankenkassen oder den Prozess der Prämienfestsetzung.

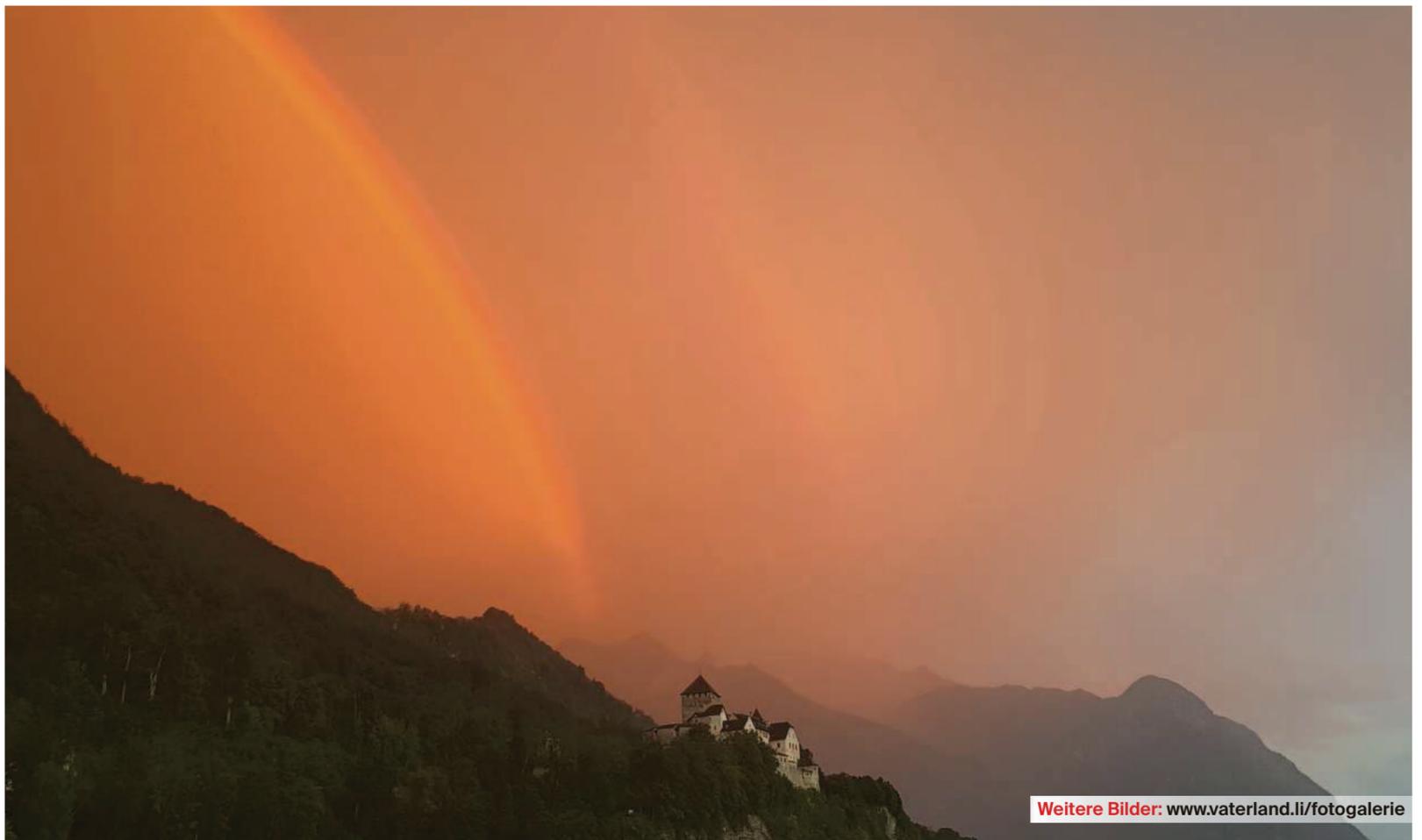
Stellenabbau bei Tamedia

Zürich Der Schweizer Medienkonzern Tamedia baut in der Produktion rund 20 Vollzeitstellen ab. Sie sollen soweit wie möglich über Fluktuationen und interne Wechsel abgebaut werden, schreibt Tamedia in einer Mitteilung. Die Redaktionen in der Deutschschweiz und der Romandie sowie die Titeldredaktionen seien nicht betroffen. Grund für den Abbau sei die neue Organisation und neue Produktionssysteme, welche Anfang Jahr eingeführt wurden. Gleichzeitig kündigte Tamedia an, weiter in den digitalen Journalismus zu investieren. Ziel sei es, mehr Digitalabonnemente zu verkaufen. *(red)*

Ursache weiterhin ungeklärt

Flugzeugabstürze Die beiden Flugzeugunglücke vom vergangenen Samstag am Piz Segnas in Flims und am Lopper in Hergiswil beschäftigen die Aviatiker weiter – vor allem mit Blick auf die Ursachenforschung. *(red)* 12

Mystische Stimmung über Liechtenstein



Weitere Bilder: www.vaterland.li/fotogalerie

Wetter Das Gewitter am Dienstagabend sorgte für eine sehr spezielle Stimmung über Liechtenstein. Oder wie es Kenny Vogt von der Privaten Wetterstation Balzers beschrieb: «Himmelszauberei! Grandios, was Petrus heute

wieder am und vom Himmel zaubert!». Dank den zahlreichen Bildern unserer Leserinnen und Leser konnten wir die mystische Stimmung und den riesigen Regenbogen in einer Online-Galerie festhalten. *Leserbild: Johann Wucherer, Mauren*